



IBA PARTNERFRÜHSTÜCK FREITAG, 21.6.2019 EIERMANNBAU, APOLDA

Am 21. Juni laden die IBA Thüringen und das Institut für Demokratie und Zivilgesellschaft (IDZ) zu einem Gespräch über die demokratischen Entwicklungen in ländlichen Räumen ein. Wie hängen Strukturbedingungen, soziale Ungleichheit und regionale Prägungen der politischen Kultur zusammen mit dem gesellschaftlichen Zusammenhalt vor Ort, mit Diskriminierung, Vorurteilen, Rechtspopulismus und Rechtsextremismus?

Das IDZ veröffentlicht mit der Schriftenreihe ›Wissen schafft Demokratie‹ ein Instrument für den kontinuierlichen Transfer von Beobachtungen, Erfahrungen, Analysen und Befunden zwischen Zivilgesellschaft, Wissenschaft und Politik. Der frisch publizierte Band 5 der Reihe geht dem Schwerpunkt ›Demokratie und Zivilgesellschaft im ländlichen Raum‹ auf den Grund und fasst regionale wie globale Debatten, aktuelle Forschungsbeiträge und Erfahrungen der zivilgesellschaftlichen Praxis zusammen. Die IBA Thüringen arbeitet unter dem Motto ›StadtLand‹ bis 2023 an über 30 Vorhaben im ländlich geprägten Freistaat, die neue Standards erproben, neue Funktionen in Stadt und Land identifizieren und den gesellschaftlichen Zusammenhalt stärken.

Im Rahmen des IBA Partnerfrühstücks führen beide Partner die jeweiligen Erfahrungen aus Theorie und Praxis zusammen und stellen diese zur Diskussion.

IBA Partnerfrühstück

Demokratie und Zivilgesellschaft im ländlichen Raum

Freitag, 21. Juni 2019, 9 bis 12 Uhr

Eiermannbau, Auenstraße 11, 99510 Apolda

9 Uhr

Begrüßung

Dr. Matthias Quent, Direktor des IDZ, Jena

9.10 Uhr

Begrüßung, Beitrag der IBA Thüringen zum ländlichen Raum

Dr. Marta Doehler-Behzadi, Geschäftsführerin der IBA Thüringen

9.30 Uhr

Demokratie und Zivilgesellschaft im ländlichen Raum

Vorstellung von Band 5 der Schriftenreihe

›Wissen schafft Demokratie‹

Dr. Janine Dieckmann, stellvertretende Direktorin und wissenschaftliche Referentin des IDZ, Jena

9.50 Uhr

Ist die AfD in ländlichen Räumen besonders erfolgreich?

Larissa Deppisch, wissenschaftliche Mitarbeiterin
am Thünen-Institut für Ländliche Räume, Braunschweig

10.10 Uhr

Ungeliebte Nachbarn: warum Geflüchtete als Nachbarn abgelehnt werden

Prof. Dr. Frank Eckardt (angefragt), Professor für sozialwissen-
schaftliche Stadtforschung an der Bauhaus-Universität Weimar

10.30 Uhr

Gesprächsrunde

Moderation: Kerstin Faber, Projektleiterin der IBA Thüringen

Gegen 11 Uhr

Gelegenheit zum weiteren Austausch

bei einem kleinen Frühstücksangebot mit anschließender
Führung durch die IBA Ausstellung ›StadtLand‹